

## ALS JESUS MIT MATTHÄUS WEITERGING MT 9,9-13

DIE VERWANDELNDE KRAFT DER WARMHERZIGKEIT

Matthäus begegnet in Jesus einem Menschen, der zu ihm steht und ihn zu sich in sein Leben einlädt. Er kann sich daraus dem nächsten Reifungsschritt seines Lebens überlassen. Er wird zum Apostel. Er wird sich später auf den Weg machen, viele Menschen zum Mahl und in ein Leben einzuladen, das nicht von Angst und Entfremdung bestimmt ist, sondern von einer lebendigen und befreienden, liebevollen Präsenz Gottes. Matthäus erfährt wie der Gelähmte, dass in der Begegnung mit Jesus sein Leben auf neue Füße gestellt wird. Von Herz zu Herz wird die Wärme, die aus einem gewandelten Herzen kommt, das Dunkel der Welt erhellen und die Kälte unter Menschen beenden.

K. W. WOLF  
ST. GEORG  
Küsnacht

## Vom Berg zurück in die konkrete Welt – Sein Auftrag zu heilen gilt Allen

---

Er kommt vom Berg zurück in die konkrete Welt. Es wird sofort klar: sein Auftrag zu heilen gilt allen Kulturen und Religionen. Nach der Bergpredigt erleben wir wie Jesus sich zuallererst einem Aussätzigen aus Israel zuwendet. Auf dem Weg nach Kapharnaum kommt ihm der Hauptmann der römischen Garnison entgegen und bittet ihn um Hilfe für seinen Diener. Jesus steht ihm bei, ohne jede Distanzierung wie es für jüdische Gläubige Pflicht gewesen wäre. Sie werden Freunde. Im Haus des Simon gewinnt er durch seine Zuwendung die Schwiegermutter des Petrus: Als er sie berührt, wird sie ebenso gesund wie viele andere Besessene und Kranke, die ihn aufsuchen. Es ist ganz deutlich, dass Jesus sich in die Tradition der Propheten stellt (Jes 53, 4) «er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen.» Als es ihm zuviel wird und er ermüdet die Einsamkeit sucht, nimmt er das Boot und fährt er mit einigen Gefährten an das gegenüberliegende Ufer des Sees in der Dekapolis, dem griechisch geprägten Umfeld der Stadt Gadara. Dort wird er konfrontiert mit 2 gefährlichen, gewalttätigen psychisch erkrankten Personen, die in ihren Höhlen leben und alle bedrohen, die ihnen zu nahekommen. Heute würden wir sie eventuell schwer traumatisierte Männer nennen. Sie finden durch ihn Befreiung, aber er selbst wird aus der Gegend vertrieben. Die Gefährten kehren mit Jesus nach Kapharnaum zurück und werden sofort überfallen von Menschen, die Hilfe suchen. Sie bringen einen Gelähmten zu ihm – und bei Markus wird berichtet, dass es so viele Menschen sind, dass sie im Gehöft des Simon Petrus und Andreas, wo Jesus wohnt, das Dach abdecken um den Gelähmten zu ihm zu bringen. Den Mann hat offensichtlich psychisch so schwere Belastung getroffen, dass er wie gelähmt ist. Als Jesus ihm die Schuld nimmt, kann er aufstehen und nach Hause gehen.

*Eben in diesen Tagen geht er durch den Ort und kommt an der Zollstelle vorbei, wo er Matthäus trifft.*

---

Evangelium Die Kraft der Warmherzigkeit führt zu weiterreichenden Folgen Mt 9,9-13

---

### Als Jesus weiterging

9 sah er einen Mann namens Matthäus am **Zoll** sitzen

und sagte zu ihm: Folge mir nach!

Und Matthäus stand **auf** und folgte ihm nach.

10 Und als Jesus in seinem Haus bei Tisch war,

siehe, viele **Zöllner** und **Sünder** kamen und aßen zusammen **mit ihm** und seinen Jüngern.

11 Als die Pharisäer **das** sahen, sagten sie zu seinen Jüngern:

Wie **kann** euer Meister zusammen mit Zöllnern und **Sündern essen**?

12 Er hörte es und sagte: Nicht die **Gesunden** bedürfen des Arztes,

sondern die **Kranken**. 13 Geht und **lernt**, was es heißt: **Barmherzigkeit** will ich, nicht **Opfer**!

Denn ich bin nicht gekommen, um **Gerechte** zu rufen, sondern **Sünder**.

## Heilende und in die Weite führende Dynamik der Warmherzigkeit

---

Er war in Gadara und zwei aggressive Männer sind durch seine Nähe von ihren Dämonen losgekommen. Sie schlugen sich und andere und waren für das gesamte Umfeld eine echte Bedrohung. In der Begegnung mit Jesus ist alle Angst und Selbstschädigung verschwunden und sie wurden frei.

Jetzt ist er zurückgekehrt nach Kapharnaum an den See. Dort ist er zu Hause bei seinen Freunden und Schülern Petrus und Andreas. Da bringen sie einen Gelähmten auf einer Bahre zu ihm. Sein Wort des inneren Verständnisses, sein Verzeihen lässt diesen Mann wieder auf die Füße und zu neuen Schritten ins Leben kommen.

Aber es gibt noch eine ganz andere Form des Besessenseins und der Lähmung des Lebens, von der Menschen geplagt werden können.

Als Jesus weiterging,

### Weitergehen

---

Nicht stehen bleiben. Bei Jesus gibt es kein Steckenbleiben in der Entwicklung, kein «Stehen bleiben» auf dem Lebensweg – auch nicht auf dem Glaubensweg. Es gilt die nächsten Schritte ins Auge zu fassen.

Im „Vorübergang“ Jesu ereignet sich an diesem Tag, wie in der Vorgeschichte des Volkes in der Sklaverei Ägyptens im Vorübergang des Engels, die befreiende Geschichte Gottes mit den Menschen.

Gott setzt der lähmenden Versklavung des Menschlichen ein Ende.

Es geht viel weiter und der Weg ist tief greifender, der zur echten Menschwerdung führt, als der Mann am Zoll erwartet.

Aber wer sich auf dem Lebensweg Schritt für Schritt einlässt und bewusst geht, der wird in bedeutsame neue Begegnungen mit sich selbst und anderen Menschen geführt. Die Lebensdynamik selbst führt in Erfahrungen, die zur Reife helfen wollen. Ohne Zweifel ist es hier Gott, der in ganz menschlicher Gestalt mit uns und zu uns auf dem Weg ist.

sah er einen Mann namens Matthäus  
am Zoll sitzen

Jesus beginnt mit dem Sehen und Wahrnehmen, wer da und was noch am Zoll sitzen geblieben ist. Im Weitergehen trifft Jesus mit Matthäus an der Zollstelle zusammen. Der Zöllner hat sich darauf eingelassen sein eigenes Leben in der Abhängigkeit der Besatzungsmacht der Römer und in dem Machtbetrieb der korrupten und ausbeuterischen Herrschaft des Herodes – eben mit der Ausbeutung seiner Landsleute zu verbringen. Binnen kurzer Zeit kann er durch Erhöhung seiner Auflagen seine Einnahmen vervielfachen.

#### Wahrnehmen wo etwas festgefahren ist

---

Von Zeit zu Zeit, wie in diesem Augenblick, hält Jesus Ausschau nach Menschen, die sich festgesetzt haben. Das Leben kann in Formen der gegenseitigen Abhängigkeit und Ausbeutung in seiner Reifung stecken bleiben. Dann müssen in langsamen Prozessen Schritte nachgeholt werden. Man muss stehen bleiben und schauen. In diesem Moment will Jesus Matthäus anregen nachzuholen, was ihm in seiner festgesetzten Existenz fehlt. Er lädt ihn und mit ihm alles, was sich der Dynamik zur Lebenswandlung noch nicht angeschlossen hat, ein, mit zu kommen und damit in eine Entwicklung einzutreten, die sein Leben befreien und hinaus in die Weite führen wird.

#### Es ist eine Einladung

---

und sagte zu ihm:  
Folge mir nach!

Matthäus wird mitgenommen in dieser ganz eigenen Begegnung. Berührt von diesem Menschen kommt etwas in innere Bewegung, als er als öffentlich Geächteter, von Jesus eingeladen wird. Die Einladung zu diesem Abendessen wird zur Einladung in ein neues Leben.

Ein Mensch, der sich durch alles Mögliche und Unmögliches in der Kollaboration mit der Besatzungsmacht der Römer und der Herrschaft des Herodes eine stattliche Position und Reichtum erworben hat, entdeckt plötzlich ganz andere Seiten an sich und seinem Leben. Der Gang zu Jesus nach Hause öffnet ihm Zugänge zu sich selbst. Dadurch dass Jesus ihn zu sich nimmt, findet ein Mensch zu sich selbst.

Da stand Matthäus auf und folgte ihm.

### Auf das Innere hören

Das zu Hause sein bei Jesus ermöglicht ihm auf das Innere zu hören, er wird offen für eine neue Art der Beziehung zu Menschen, und gewinnt Kontakt mit dem, was bei ihm selbst zur Wandlung ansteht.

9:10 Und als Jesus in seinem Haus beim Essen war, kamen viele Zöllner und Sünder

### Aufmerksamkeit für die Selbstentfremdung

Selbstverständlich tauchen andere Menschen auf, mit denen Jesus verbunden ist. Verwundete und von „Sünde“, von Selbstentfremdung, gezeichnete Menschen suchen seine Gegenwart und bei ihm das neue Leben. Innere, unbewegliche und Leben kostende Aspekte, noch viele Verwundete und mit ihnen das Verdrängte, ihre Verstossung ist an diesem Abend präsent.

Viele Menschen, deren Leben verwundet ist, brauchen ein zu Hause und einen Platz, Menschen, wo sie hinkönnen. Das innere Ungelöste und die Lebensenergie Verzehrende braucht Aufmerksamkeit und Wahrgenommenwerden. Es braucht wenigstens einen Menschen, der das aushalten kann. Viel mehr geschieht an diesem Abend, weil Jesus über das gemeinsame Aushalten hinaus durch seine Freundschaft, seine Echtheit und Wertschätzung, seine innere Kraft, wirklich neue Perspektiven öffnet.

und aßen zusammen mit ihm und seinen Jüngern.

### Miteinander ohne Manipulation

Sie pflegen an diesem Abend die äussere Gemeinschaft und durch sie die innere Beziehung, die daraus erwächst und dadurch genährt wird.

Matthäus lässt etwas in sich eingehen, das er bis jetzt nicht kannte und das seine Seele nährt, ihm die Zweifel mildert und das Misstrauen den Menschen gegenüber spürbar wegnimmt. Das Ende der gegenseitigen Ausbeutung deutet sich im gemeinsamen Mahl schon an.

9:11 Als die Pharisäer das sahen, sagten sie zu seinen Jüngern: Wie kann euer Meister zusammen mit Zöllnern und Sündern essen?

### Sich mitteilen, nicht in Schubladen einteilen

Die Strafes - stimme meldet sich auf dem Fuss. Die frommen Kritiker und die auf die äussere Moral fixierten Lehrer der strengen Regelbefolgung bleiben nicht aus.

Sie sagen es nicht direkt. Intrigant stellen sie sich gegen Jesus und versuchen ihn mit seiner lebendigen Art Menschen zu begegnen, in Verruf zu bringen. Fromme und heilige Regeln dulden nicht die Menschwerdung derer, die aus den moralischen Schubladen fallen. Indirekt entsteht eine Bewegung der Abwehr und des Widerstandes. Wer sich auf eine Beziehung zu Gott einlässt und auf jenen Prozess, der sein Leben einer grundlegenden Veränderung aussetzt, bekommt Widerstände zu spüren.

Wie kannst Du nur! Du wirst ausgenutzt werden. Wie kannst Du das zulassen? Wie kannst du damit leben? Wie kannst du dir das gestatten? Wie kannst du mit dir und mit anderen so frei und barmherzig sein? - Die inneren Wunden berühren, in die Urgründe, die persönlichen Abgründe und Untiefen schauen, das bringt nichts, damit wollen wir nichts zu tun haben!

#### Innere Einwände wahr- und annehmen

9:12 Er hörte es

Es ist wichtig, die kritischen Fragen zu hören, die inneren Einwände aufzunehmen und zu beantworten. Die Wahrnehmung Jesu und das innere Verstehen ist genau und exakt. Er nimmt die Einwände auf und antwortet.

Er versteht, dass es für alle Anwesenden um Heilung geht und nicht um moralische Reinheit. Dazu hat er sie eingeladen. Er weiss zu genau, dass hinter der Oberfläche der so genannten Sünde, wie hinter der ängstlichen und skrupelhaften Gesetzesfixierung, eine Wunde des Menschen verborgen ist.

und sagte:

Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken.

Das ist seine Einladung an Matthäus: Für Gott geht es um Heilung des Menschen und nicht um seine Verurteilung. Matthäus lernt in diesen Stunden auf eine neue Weise zu sehen, sich und sein Leben, seine Beziehungen und Kontakte. Er lernt mit Macht und Verwundung neu umzugehen. Er muss weder das eine noch das andere weiterhin benutzen, um andere Menschen auszunutzen. Er kann lernen, so, wie Jesus gelernt hat.

---

### Lernen wie Jesus gelernt hat

---

9:13 Darum lernt, was es heißt:

am Leiden und an Schmerzen, an der eigenen Wunde und im Umgang mit anderen Menschen, was der jeweils nächste Schritt der Reifung verlangt.

Matthäus lernt mit sich selbst und mit den Menschen, die zum eigenen Leben gehören, neu die Lebendigkeit und liebevolle Aufmerksamkeit zu buchstabieren.

Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer.

Zur Barmherzigkeit und zur Warmherzigkeit mit sich selbst und mit anderen Menschen gibt Jesus an diesem Abend den entscheidenden Anstoss. Es geht nicht darum, etwas von sich selbst und schon gar nicht Menschen und überhaupt nicht die Menschlichkeit zu opfern. Es geht darum, die Wege der Lebenswandlung zu gehen und neue Lebensalternativen zu eröffnen.

Menschen können aus der Isolation mit sich, aus der Trennung von sich selbst und von Gott und von ihrem tiefsten Lebenssinn, zurück in ein Leben mit einer warmherzigen Dynamik finden.

### Wandlung des Herzens im Schmerz

---

Denn ich bin gekommen, um die Sünder zu rufen, nicht die Gerechten.

Es geht für Matthäus darum, zu einem Leben aus der inneren Kraft eines warmen Herzens zu kommen. An diesem Abend wird er von seinen Ängsten und Fixierungen frei, die ihn in ein selbst und fremdausbeuterisches Leben geführt haben. Die Wege der Warmherzigkeit jenes Abends öffnen wieder Wege der Warmherzigkeit. Es geht um ein neues Herz und ein Leben daraus. Matthäus begegnet in Jesus einem Menschen, der zu ihm steht und ihn zu sich in sein Leben einlädt. Er kann sich daraus dem nächsten Reifungsschritt seines Lebens überlassen. Er wird zum Apostel. Er wird sich später auf den Weg machen, viele Menschen zum Mahl und in ein Leben einzuladen, das nicht von Angst und Entfremdung bestimmt ist, sondern von einer lebendigen und befreienden, liebevollen Präsenz Gottes. Matthäus erfährt wie der Gelähmte, dass in der Begegnung mit Jesus sein Leben auf neue Füße gestellt wird. Von Herz zu Herz wird die Wärme, die aus einem gewandelten Herzen kommt, das Dunkel der Welt erhellen und die Kälte unter Menschen beenden.

## **Respondeas**

Du hast mich gerufen

Mich auf den Weg gestellt

Du hast mich angenommen

mit Mängeln und Schwächen

Dir antworten will ich

Mit meinem ganzen Leben

Du hast mich beschenkt

von Tag zu Tag

Du hast mich erfüllt

Und gewandelt

Dir antworten ist mein Leben.

kw